

Abschlussbericht zum Sommerkolleg 2007 Szombathely

Das Sommerkolleg fand als ein gemeinsames Projekt der Abteilung Finno-Ugristik der Universität Wien und des Lehrstuhls für Uralistik der Berzsenyi Hochschule vom 8. bis 27. Juli 2007 in Szombathely statt. Teilgenommen haben jeweils 24 österreichische und 24 ungarische StudentInnen von verschiedenen österreichischen bzw. ungarischen Hochschulen und Universitäten. Die Auswahl erfolgte aufgrund der eingelangten Bewerbungen.

Die Kurseinteilung wurde in Szombathely am ersten Tag des Sommerkollegs vorgenommen. Aufgrund des schriftlichen Einstufungstests und eines mündlichen Gesprächs wurden vier Gruppen mit unterschiedlichem Sprachniveau gebildet.

Die Deutschlehrer der ungarischen Gruppen waren:

Mag. Albert Eibel für die mäßig fortgeschrittene Gruppe (Niveau B1), Mag. Paul Heinz für die fortgeschrittene Gruppe (Niveau B2-B3).

Die Ungarischlehrerinnen der österreichischen Gruppen waren:

Mag. Márta Csire für die mäßig fortgeschrittene Gruppe (Niveau A2), Márta Sarolta Viola BA für die fortgeschrittene Gruppe (Niveau B1-B2).

Räumlichkeiten und technische Bedingungen

Der Unterricht erfolgte in den Räumlichkeiten der Berzsenyi Hochschule.

Die Ausstattung – wie auch früher – war sehr zufriedenstellend. Für über den Unterricht hinaus reichende Aktivitäten stand uns das Auditorium Maximum auch stets zur Verfügung.

Für die Freizeitaktivitäten konnten unsere StudentInnen die Sporthalle und den Sportplatz der Hochschule benutzen.

Im Studentenheim stand den Teilnehmern ein Raum mit Internetanschluss und mehreren Computern sowie ein Video-/ DVD-Raum Tag und Nacht zur Verfügung.

Unterricht

Die Schwerpunkte des Unterrichtes waren die kommunikativen Methoden und der aktive Sprachgebrauch. (Unterstützung des Unterrichtes durch aktuelles DVD-Filmmaterial und aktuelle Lern- und Musik-CDs sowie aufbereitete Pressematerialien.) Das Unterrichtsmaterial wird von Jahr zu Jahr teilweise aktualisiert, was bedeutet, dass sich die Lehrenden bereits während des Jahres für das Sommerkolleg vorbereiten.

Außerdem wurden auch die Vorschläge und Wünsche der StudentInnen im Unterricht beachtet. Diese Flexibilität bei der Auswahl des Unterrichtsmaterials und die Kooperation mit den StudentInnen ist ein wichtiger Schwerpunkt im Aufbau des Unterrichtes.

Die für die Aufgabenerfüllung notwendigen Grammatikkenntnisse bilden den zweiten Kernpunkt der Lehrveranstaltung. Die gelernte Grammatik wurde wiederholt und in die Praxis umgesetzt, weiters wurden je nach Bedarf grammatikalische Schwerpunkte gesetzt. Fakultativ konnten am Nachmittag neue Themenbereiche erlernt und eingeübt werden.

Gemeinsame Projekte zwischen den ungarisch- und deutschsprachigen Gruppen dienten dem „Tandem-Charakter“ des Sommerkollegs.

Folgende Unterrichtsformen wurden angewandt: Einzel-, Paar-, Gruppen- oder Projektarbeiten. Zu den Präsentationen und schriftlichen Arbeiten gab der/die Lehrveranstaltungsleiter/in immer detailliertes Feedback.

Leistungsbeurteilung

- ständige aktive Mitarbeit während des Unterrichtes (schriftlich und mündlich),
- regelmäßige Erbringung der Hausübungen,
- schriftlicher Abschlusstest.

Neues Projekt

Als besondere Neuerung übernahmen die TeilnehmerInnen in diesem Jahr die Gestaltung einer Zeitung, in der alle Studenten vorgestellt und die wichtigsten Ereignisse der drei Wochen sowohl in ungarischer als auch deutscher Sprache beschrieben wurden. Der hohe Arbeitsaufwand wurde schließlich durch ein sehr hohes Maß an positiver Rückmeldung kompensiert. Angesichts des großen Erfolgs, möchten wir dieses Projekt nächstes Jahr auch verwirklichen.

Die Zeitung ist als PDF-File unter <http://www.univie.ac.at/finno-ugristik/sommerkolleg.html> zum Download bereitgestellt.

Die LehrerInnen

Da alle Lehrende native Speaker sind, verfügen sie über eine maximale muttersprachliche Kompetenz. Gleichzeitig sind sie aber in beiden Kulturen zu Hause, d.h. sie können den StudentInnen das interkulturelle Lernen in der Praxis vermitteln.

Um das Teamwork und den Teamgeist zu unterstützen, nehmen alle Lehrende unter der Woche sowie am Wochenende ausnahmslos an den gemeinsamen Programmen, Ausflügen aktiv teil.

Freizeitassistentin

Die Freizeitassistentin hat die Ausflüge, Sportprogramme, Museumsbesuche usw. ausgezeichnet vorbereitet und organisiert. Ausserdem stand sie die ganze Zeit für alle Fragen und Wünsche der StudentInnen zur Verfügung.

Sie ist auch zweisprachig, was dem Grundprinzip des Sommerkollegs entspricht.

Gemeinsame Freizeitprogramme

- Kulturprogramm in Szombathely und Umgebung,
- gemeinsame Ausflüge ins Grenzgebiet Österreich-Ungarn (Kőszeg und Umgebung; Burgenland: Burg Stadtschlaining, Mariasdorf, Bad Tatzmannsdorf),
- gemeinsamer Grillabend;
- *NEU!* gemeinsame Projektarbeit: Gestaltung einer zweisprachigen Zeitung,
- Sport- und Freizeitprogramme.

Der Kurs war – nach wie vor – sehr erfolgreich. Das sprachliche Niveau (Sprech- und Schreibfertigkeit und sprachliche Kompetenz) der TeilnehmerInnen hatte sich merkbar verbessert, das hat das gemeinsame Lernen mit den MuttersprachlerInnen stark unterstützt.

Der Erfolg des Kurses hat die pädagogisch-didaktischen Prinzipien des Sommerkollegs wieder bestätigt.

Andrea Seidler und Márta Csire
EVSL/Abteilung Finno-Ugristik der Universität Wien

Wien, 25. September 2007